

# Wahrheitskunde

## Die Revolution auf dem seelischen Gebiet

Erscheint monatlich einmal

Apostelamt Juda  
Gemeinschaft des göttlichen Sozialismus

Nachdruck verboten !

### Was haben Bernd Senf, Anastasia Tochter der Taiga und das Apostelamt Juda gemeinsam? Teil 2

Wenn Bernd Senf die Lebensenergie in gewisser Weise aus wissenschaftlicher Sicht betrachtet, so liegen die von Wladimir Megre wiedergegebenen Wort und Gefühle Anastasias auf spirituellem, göttlich-geistigem Gebiet. Sie spricht vom Menschen, genau wie wir, als die Krone der Schöpfung. Wladimir, ein bis dahin wenig gottgläubiger Mensch, befragt sie zu dem Thema: <sup>3</sup> *„Was ist Gott, Anastasia? Gibt es Ihn? Wenn ja, warum hat ihn noch niemand gesehen?“* *„Gott ist Geist, Kosmisches Bewusstsein. Er stellt aber nicht eine einheitliche Substanz dar. Eine Hälfte von ihm befindet sich im immateriellen Bereich des Universums. Das ist das Gesamtspektrum aller Energien. Die zweite Hälfte von ihm ist auf der Erde aufgeteilt und ist auch in jedem Menschen präsent. Die dunklen Kräfte bemühen sich immer wieder, diese göttlichen Teilchen zu blockieren.“* Das erinnert mich in hohem Maße an die Aussagen meines Onkels und Ältesten Helmut. Er sinnierte in seinem Wort am Altar gern vom Gott des Himmels und vom Gott der Erde und betonte dabei immer wieder, dass er nicht von zwei verschiedenen Göttern spräche. Wir betrachten Gott ja in gewisser Weise in drei Komponenten: „Vater, Sohn und Heiliger Geist“. Gott-Vater ist ständig bestrebt seinem Sohn durch die Gaben des Heiligen Geistes all das auf den Weg zu geben, was ihm ein gesundes und glückliches irdisches Dasein beschert, um sich zu einem möglichst vollkommenen Geistwesen (Krone der Schöpfung) zu entwickeln. Hier ist uns von Gott alles gegeben, was wir als Rüstzeug für unser tägliches Sein benötigen. Helfend, heilend und erlösend ist die Wirksamkeit Gottes durch den Menschen. Dazu schreibt Wladimir Megre folgende Gedanken Anastasias. <sup>3</sup> *„Wenn in einem Menschen lichte Gefühle entstehen, üben sie auf jeden Fall einen heilsamen Einfluss auf den menschlichen Organismus aus. Gerade die lichten Gefühle sind das stärkste und wirksamste Mittel gegen alle Krankheiten. Mithilfe solcher lichten Gefühle hat Christus geheilt und die Heiligen taten das Gleiche. Lies das Alte Testament und Du kannst dich selbst davon überzeugen. Mithilfe dieser*

*Gefühle heilen auch einige Menschen in eurer Welt. Viele Ärzte wissen davon. Frage sie, wenn du mir nicht glaubst. Dir fällt es ja leichter ihnen Glauben zu schenken. Je stärker und lichter dieses Gefühl ist, desto wirksamer ist es für den Menschen, auf den es gerichtet ist.“* Wie handhaben wir es nun mit unserem Vertrauen in das lichte Gefühl, was von Gott-Vater kommt? Wenn uns etwas an unserem Körper plagt, gehen wir zuerst zu unserem Gott, der unbändigen Lebenskraft? Oftmals gehen wir zuerst zu einem Arzt und legen dann die Regulierung seiner festgelegten Maßnahmen in Gottes Hände. Der umgekehrte Weg wäre der Bessere. Ob wir dann überhaupt ein Krankenhaus oder einen Arzt benötigen, ist fraglich, ich möchte es aber auch nicht ganz ausschließen. Alles liegt dann in der Hand von Gott-Vater, er trifft die Entscheidung. Er spricht eine klare Sprache, durch Christus, durch Juda, durch meinen Apostel, sogar durch Anastasia, manchmal sogar durch meinen Nachbarn oder Kollegen, möglicherweise durch meine Frau oder mein Kind! Kinder sind sowieso etwas ganz Besonderes, noch dazu, wenn sie noch recht klein sind. Zu diesem Thema Anastasias kurze Ausführung. <sup>3</sup> *„Kinder sind Persönlichkeiten. Wir Erwachsenen sind den Kindern natürlich überlegen, doch geistig sind wir ihnen hoffnungslos unterlegen. Sie sind viel reiner als wir und noch frei von allen Dogmen. Und bevor wir ihnen unsere moralischen Vorstellungen einhämmern, sollten wir uns einmal gründlich überlegen, was wir wirklich von der Welt verstanden und was wir einfach nur blind übernommen haben.“* Lasst uns also wieder werden wie die Kinder, frei von allen Vorurteilen, getragen in der Liebe zu unserem Vater, als unserem Schöpfer und zu unserer Mutter, als die Natur mit ihren vielfältigen Möglichkeiten, für eine gesunde und reine Lebensweise. Ein jeder von uns ist in dieser Wirksamkeit ein selbstbestimmtes Wesen mit aller Verantwortung für sich selbst. Sie, Anastasia sagt dazu: <sup>3</sup> *„Der Mensch ist für sein Schicksal selbst verantwortlich. Seinen Lebensweg wählt jeder selbst. Ein falscher Weg rächt sich schon in diesem Leben, nicht erst irgendwann danach. Aber mit jedem neuen Tag, mit jedem Sonnenaufgang bietet sich uns die Gelegenheit, unsere Wahl zu überdenken und eine andere Richtung in unserem Leben einzuschlagen. Es steht uns frei unseren Weg selbst zu bestimmen. Denk mal in Ruhe über dein Leben nach. Du bist ein Mensch und der Mensch ist fürs Paradies geboren.“* Das dem so ist wissen wir natürlich auch. Gott, die Schöpferkraft, die Energie des Lebens hat uns einen freien Willen überlassen. Wenn dem nicht so wäre und sich alles dem Willen Gottes unterordnen müsste, hätten wir einen anderen Zustand unter Menschen und damit auf Erden. Wir Menschen sind bestimmt sein Ebenbild zu leben, sein Gesetz zu erfüllen, wie es auch Christus formulierte.

Anastasia lässt dazu über Megre folgendes verlauten: <sup>3</sup> *„Von allen Kreaturen hat der Schöpfer allein den Menschen mit der Fähigkeit ausgestattet, seine Schöpfung noch zu vervollkommen. Wie hat Gott alles erschaffen? Und welches Mittel zum Schöpfen hat Er dem Menschen gegeben? Der Gedanke ist das Hauptwerkzeug des Großen Schöpfers. Und der Mensch ist ebenfalls mit der Fähigkeit zu denken ausgestattet. Der Akt des Schöpfens ist aber nur dann echt, wenn die Seele des*

*Menschen den schöpferischen Gedanken durchdringt. Auch Intuition, Gefühle und vor allem die Reinheit des Geistes müssen mit dabei sein.“* In diesen Worten kommt doch wohl ziemlich deutlich zum Ausdruck, was wir den „dreieinigen Menschen“ nennen. Erst dann wenn der Körper mit seinen sinnlichen Wahrnehmungen sich der Gefühlswelt der Seele und einem klaren, reinen, heiligen Geist fügt, ist er imstande segensreich für sich und seine Mitmenschen zu wirken. Alles Andere was nur aus dem Verstand und der menschlichen Logik entsteht, war, ist und bleibt immer nur Stückwerk. Uns ist das große Glück zuteilgeworden, dass wir zu jedem Gottesdienst, in jedem Austausch mit Geschwistern, göttliche Impulse und göttlichen Segen erhalten. Wir haben ein Stück weit gelernt die Geister zu unterscheiden, aber es gelingt nicht immer. Wer ist es denn gerade, der, der um unsere Gunst buhlt? Hier meint Anastasia: <sup>3</sup> *„Woran soll man dann unterscheiden, ob diese Stimme jetzt wohlwollend ist oder nicht? Schließlich behaupten so viele, die eine solche Stimmen hören, sie stünden direkt mit dem Allgeist in Kontakt. Die Frage ist: Hörst du einfach nur Worte oder spricht zu dir ein Seelengefühl? Hast du Freudentränen in den Augen, kommen Düfte und Klänge in dir auf? Wenn du einen Schaffensdrang in dir fühlst und dich nach Läuterung sehnst, dann kannst du gewiss sein, dass du einen lichten Gedanken erhascht hast. Wenn aber die Information, die du erhältst, kalt und seelenlos ist, wenn sie Anweisungen oder Befehle enthält und der Sender sich als besonders mächtig und weise darstellt, so kannst du sie getrost verwerfen, denn du kannst dir sicher sein: Es geht dabei nur scheinbar um dein Wohl; jemand ist auf der Suche nach hörigen Sklaven, jemand dem es nicht vergönnt ist, selbst verkörpert zu sein.“* Hier wird deutlich, Gottes Stimme kommt ruhig und friedvoll daher, sie hat nichts gemein mit dem Getöse dieser Welt. Eine Welt in der wir zwar leben, aber nicht mit ihr. Wir wollen diesen negativen Erscheinungen keinerlei Energie geben. Wir stellen uns nicht gegen etwas, sondern wir sind für den wahren Frieden und die echte Liebe von Mensch zu Mensch und streben damit nach der Bestimmung und der Gesetzmäßigkeit Gottes. Ich schreibe diese Zeilen in der Zeit vor, während und nach Weihnachten 2018 nieder. Eine Zeit in der eine Botschaft in vieler Munde ist: „Friede auf Erden, allen Menschen die guten Willens sind.“ Dieser gute, göttliche Wille kommen sowohl bei Bernd Senf, als auch bei Anastasia zum Tragen. Diesen guten, göttlichen Willen können wir bei unzähligen anderen Menschen verschiedener Nationalität, Hautfarbe oder Religion vorfinden. Wenn dem nicht so wäre, hätte der Ungeist die Oberhand über die Menschheit gewonnen. Lasst uns frohlocken, wir sind nicht allein dabei die Liebe des Vaters zu verbreiten. Die Zitate aus den Anastasia-Büchern stammen nur aus 2 von 10 Bänden. Ich hätte noch viele weitere Lebensweisheiten aus diesen Büchern anführen können.

In diesem Sinne verbleibe ich in göttlicher Verbundenheit Euer Hirte im Stamm Simon von Kana Ralf Mauersberger

Quellenangaben: <sup>2</sup> Bernd Senf: Die Wiederentdeckung des Lebendigen

<sup>3</sup> Wladimir Megre: Anastasia Tochter der Taiga Bd. 1 und 3